



8. Weitere Handlungsgebiete:

8.1 Energie

- Da fast alle Energiearten in Ihrer Erzeugung umweltschädlich sind, muß eine möglichst drastische **Einschränkung des gesamten Energieverbrauchs** in Hameln oberstes Gebot sein. Dabei ist weiterhin ein verstärkter Einsatz von regenerierbaren Energiequellen zu fördern.

Für Hameln fordern wir daher die Erstellung eines **Ennergiesparkonzeptes** mit dem Ziel:

- für alle öffentlichen und gemeindeeigenen Gebäude ein möglichst hohes Maß an Strom und Heizenergie einzusparen.
- die Einsatzmöglichkeiten von alternativen Energien bei größeren gemeindeeigenen Projekten zu überprüfen (kleine Blockheizkraftwerke, Solar-, Biogas- oder Windenergienutzung.)
- Einstellung eines Energiesparberaters durch den Landkreis.

8.2 Abfall

Die Abfallproblematik ist im wahrsten Sinne des Wortes erstickend. Absolute Priorität vor allen anderen Lösungen muß daher die Müllvermeidung bekommen. Für Hameln bedeutet dieses z.B. einen möglichst schnellen Verzicht auf die sog. "Recyclingbecher" und Wiedereinführung von Gläsern und Bechern für den Ausschank von Getränken.

Weiter Anregungen sind dem "besseren Müllkonzept" der Bürgerinitiative gegen die Müllverbrennungsanlage zu entnehmen.

Einem Müllentsorgungszentrum Weserbergland unter Ausschöpfung sämtlicher Kapazitäten der MVA ist mit allem Mitteln gegenzusteuern.

8.3 Wasser

Zum Schutz des "Lebensmittels" Wasser regen wir folgende Maßnahmen an:

- Erstellung eines Abwasserkatasters
- Kontrolle und Sanierung des Kanalsystems



- beispielgebende Einführung von Regenwassersammlungen bei öffentlichen Gebäuden wie z.B. zur Bewässerung von Sportfreianlagen
- Anreize für eine private Versickerung von Regenwasser (Beispiel Tündern)
- Entsiegelung von größeren Beton- und Steinflächen (z.B. Schulhöfe, BHW-Parkplatz)

8.4 Klimaschutz

- Die drohende Klimakatastrophe ist grundsätzlich ein globales Problem. Doch eine Lösung muß in den Industrienationen gefunden werden. Hier ist Handeln nicht nur in Form von Forderungen von Expertenkommissionen gefragt, sondern auch auf kommunaler Ebene. Zu diesem Zwecke wurde das **“Klimabündnis europäischer Städte und Gemeinden mit den Indianervölkern Amazoniens zum Erhalt der Erdatmosphäre”** gegründet. Hauptaufgabe dieses Bündnisses ist, die Kommunen zu Handlungszentren werden zu lassen. Der gegenseitige Erfahrungs- und Informationsaustausch wird dabei eine entscheidende Rolle spielen. In Niedersachsen sind dieser Initiative bislang Lüneburg, Langenhagen und Hannover beigetreten. Auch Hameln sollte diesem Instrument zur Abwehr der Klimakatastrophe beitreten.

- konkret zu Hamelns Luft ist noch zu sagen, daß gerade für unser enges **Wesertal die Frischluftzufuhr** sehr wichtig ist, insbesondere bei Inversionswetterlagen oder bei wenig Wind. Eine Ermittlung der Hamelner Frischluftströme ist daher von großer Bedeutung. Bisher wurde dieser Punkt in den meisten uns bekannten Untersuchungen **falsch eingeschätzt**. So wird z.B. in den Untersuchungen zum Planfeststellungsverfahren der MVA, zum Raumordnungsverfahren der Südumgehung und in dem landschaftsplanerischen Beitrag zur Standortfindung einer neuen Gewerbefläche von falschen Hauptwindrichtungen in Hameln (NW über W bis SW drehende Winde) ausgegangen. **Laut einer Studie des Deutschen Wetterdienstes Hannover dominieren in Hameln aber die Winde aus SO bis O.** Dieses muß bei der Ausweisung von Gewerbegebieten, Bebauung (evtl. Auflagen für Neubauvorhaben in Form von Hausabständen, Hausausrichtung am Hang) berücksichtigt werden. Evtl. ist die Schaffung von neuen Frischluftschneisen nötig, um die Smog-Gefahr zu reduzieren.



9. Schlußbetrachtung

Sicher viele sogenannte Realisten werden jetzt (vorsichtig ausgedrückt) sagen, "schön, schön, sicherlich auch wünschenswert - aber l e i d e r nicht zu bezahlen". Mit diesen Sätzen landet dann die Stellungnahme (bestenfalls) in einer Schreibtischschublade - und das war's dann.

Dabei gilt auch hier - Wenn Frau/Mann will, geht es auch - !

Es ist "lediglich" eine Frage der politischen Gewichtung.

Wir wünschen uns daher Politiker/innen, die den Mut und die Verantwortung haben, sich zu einem ökologischen Umbau unserer Gesellschaft zu bekennen und danach zu handeln.

Weiter wünschen wir uns Bürger und Verbände, die aktiv Position beziehen für die vorgeschlagenen Ideen.

Alle gemeinsam könnten wir dann die hier nur niedergeschriebenen Vorschläge weiterentwickeln und in aktives Handeln umsetzen.

**Wir freuen uns nun auf eine hoffentlich anregende und lebhaft
Diskussion.**

Weitergehende Informationen und Literatur zu Umweltthemen sind im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln, Berliner Platz 4, erhältlich. Unser Umweltberater Detlev Scheider-Burmester steht Ihnen dort auch zur persönlichen Beratung zur Verfügung.

Telefon: 05151/13671

Öffnungszeiten:

dienstags und freitags 10.00 - 15.00 Uhr,

mittwochs und donnerstags 14.00 - 18.30 Uhr,

samstags 10.00 - 13.00 Uhr

Ihre BUND-Ortsgruppe Hameln



Wir über uns - BUND Ortsgruppe Hameln

Die Ortsgruppe Hameln des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland ist die vor Ort aktive Untergliederung des bundesweit organisierten und nach Paragraph 29 BNatG anerkannten, gemeinnützigen Naturschutzverbandes BUND.

Bundesweit haben wir derzeit über 200.000 Mitglieder, auf Kreisebene sind es rund 300 Personen. Die Arbeit erfolgt, mit Ausnahme einer ABM-Kraft im Umweltzentrum Hameln, ehrenamtlich. Der BUND ist parteipolitisch neutral.

Die **Schwerpunkte** unserer Arbeit in Hameln liegen in den Bereichen:

a) Verkehr - hier engagiert sich ein gesonderter Arbeitskreis, der neben einer umfangreichen Stellungnahme zur Südumgehung Hameln ein alternatives Verkehrskonzept entworfen hat und aktiv am Verkehrsentwicklungsplan mitarbeitet.

b) Verpackung/Müllverbrennung - auch hier gibt es eine eigene Arbeitsgruppe, die u.a. sehr eng mit der Bürgerinitiative gegen die Erweiterung der MVA zusammenarbeitet.

c) Fließgewässerschutz - diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich zur Zeit mit einer neuen Ausstellung "Rettet die Bäche" und plant einen Gewässerlehrpfad.

Im Rahmen unserer monatlichen Treffen (Umweltstammtisch) behandeln wir darüberhinaus noch eine Vielzahl von aktuellen Themen. Aktive Naturschutzeinsätze wie das Anlegen von Benjeshecken und andere Pflanzarbeiten runden unsere Arbeit ab.

Auf Kreisgruppenebene unterhalten wir gemeinsam mit dem Naturschutzbund (ehem. DBV) das Natur- und Umweltschutzzentrum und geben regelmäßig einen eigenen Mitgliederrundbrief - die BRENNESSEL - heraus. Weiterhin geben wir Stellungnahmen zu Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Naturschutzverbände ab.

Im Kreisausschuß für Regionalplanung und Umweltschutz sind wir mit einem beratenden Mitglied vertreten.

Ansprechpartner für die Ortsgruppe Hameln ist Dr. Wolfgang Reimers, Tel. 05151/59640

- V.i.S.d.P. Ralf Hermes, NUZ, Berliner Platz 4, 3250 Hameln -